Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 591. Donnerstag, den 24. August 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 24. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Märkisch-Posen E. A.	19 25	19 50	Landwirthschftl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	71 10	71 25	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	33 —	33 —
Köln-Mindener E. A.	103 25	102 90	Reichsbank	155 90	155 50
Rheinische E. A. . . .	116 10	115 80	Diskt. Kommand.-A.	109 90	109 50
Oberschlesische E. A.	136 25	136 25	Meininger Bank dito.	76 90	76 40
Oestr. Nordwestbahn	217 —	218 —	Schles. Bankverein . .	83 90	83 75
Kronprinz Rudolf.-B.	45 40	45 75	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 75	62 90
Oesterr. Banknoten . .	167 40	167 25	Redenhütte	6 25	6 10
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 10	85 30	Dortmunder Union .	8 25	8 25
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 75	76 60	Königs- u. Laurahütte	61 50	61 50
Pos. Provinzial-B.-A.	97 50	97 25	Posener 4pr. Pfandbr.	95 25	95 30
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 24. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23
Weizen fester,			Kündig. für Roggen	50	150
Sept.-Okt. . . .	187 50	186 —	Kündig. für Spiritus	—	—
Oktbr.-Nov. . . .	191 —	189 50	**Fondsbörse:** ruhig.		
April-Mai . . .	201 —	200 —	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen fester,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 25	95 30
August	146 —	145 —	Posener Rentenbriefe	96 90	96 90
Sept.-Okt. . . .	147 —	146 —	Franzosen	465 50	468 —
April-Mai . . .	157 —	156 —	Lombarden . . .	124 —	124 50
Rüböl flau,			1860er Loose . . .	100 80	100 75
Sept.-Okt. . . .	66 70	67 —	Italiener	73 —	72 90
April-Mai . . .	67 80	68 —	Amerikaner	99 50	99 75
Spiritus ruhig,			Oesterreich. **Kredit** .	235 50	234 —
loko	50 80	50 20	Türken	11 75	11 80
Aug.-Sept. . . .	50 40	49 90	Rumänier	15 75	15 75
Sept.-Okt. . . .	50 40	49 90	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 75	68 75
April-Mai . . .	51 30	51 40	Russische Banknoten	268 25	267 90
Hafer,			Oesterr. Silberrente	58 10	58 25
August	157 —	156 50	Galizier Eisenbahn .	83 75	83 75

Nachbörse: Franzosen 467,00, Kredit 236,00, Lombarden 125,00.

Stettin, den 24. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen fest,			**Röböl** ruhig,		
Sept.-Oktbr. . .	193 —	192 —	August	65 50	65 75
Okt.-Novbr. . .	196 —	195 —	Sept.-Okt. . . .	65 50	65 75
April-Mai . .	203 —	202 —	**Spiritus** fester,		
Roggen fest, Aug.	141 50	140 —	loko	48 —	47 70
Sept.-Okt. . .	143 —	141 50	Aug.-Sept. . . .	47 80	— —
Okt.-Novb. . .	146 50	145 —	Sept.-Okt. . . .	47 80	47 —
April-Mai . .	154 —	152 50	April-Mai . . .	50 30	49 80
Hafer, Sept.-Okt.	149 —	148 —	**Petroleum**, Herbst	16 50	16 —

Börse zu Posen.

Posen, den 24. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 155 Mk. per August 155, August-Sept. 154, Septbr.-Oktbr. 154, Herbst 154, Oktbr.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 153.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 48,70. per August 48,70, Sept. 48,80—48,90, Oktbr. 48,30, Novbr. 47,70, Dezbr. 47,90, Januar —, April-Mai 49,90-50.

Posen, den 24. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter: heiß.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per August 155 G., August-Sept. 154 G., Herbst 154 G., Sept.-Oktbr. 153 G.

Spiritus fest. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per August 48,70 G., Sept. 48,90 bz. u. G., Oktbr 48,30 bz. u. G., Novbr. 47,70—80 bz. u. G., Dezbr. 47,90 bz. u. G., Januar 48,40 bz. u. G., Febr. 49 bz. u. B., März 49,50 bz. u. B., April-Mai 49,80 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 22. August. Weizen 185—215 M., Roggen 160—186, Gerste 165—188, Hafer 165—190 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 23. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 182—200, frischer 172—198 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 149—161 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—165 Mk. — Gerste, fr. große 148-154, kleine 133—147 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in **Breslau** am 23. August 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 70	17 60	20 70	19 60	17 10	16 —
dito gelber . .	17 90	16 80	19 40	18 50	16 10	15 90
Roggen, neuer . .	18 —	17 50	17 —	16 70	16 50	16 —
Gerste, neue . .	13 80	13 70	13 40	13 10	12 90	12 40
Hafer, neuer . .	14 80	14 50	14 30	14 10	13 90	13 60
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	29	75	27	25	21	50
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	—	—	—	—	—	—
Dotter . . .	—	—	—	—	—	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—34—38 Mk.

Heu 2,80—3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 32—35 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 24. August: Roggen 154,00 Mk., Weizen 182,00 M., Gerste —, Hafer 135,00 M., Raps 290 M., Rüböl 66,00 M., Spiritus 48,00 M. (Br. H.-Bl.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Prozeß Strousberg.** Wie man der deutschen „Pet. Ztg." aus Moskau schreibt, ist der Beginn des Prozesses Strousberg nunmehr auf den 14. (2. alt. St.) Oktober festgesetzt. Die Zahl der Zivil-Kläger ist um ein Erhebliches verringert, nachdem diejenigen Personen, welche Summen bis zur Höhe von 1000 Rbln. der Kommerz-Leihbank als Einlage-Kapital übergeben hatten, den vollen Betrag zurückerhalten haben. Nichtsdestoweniger bleibt die Anzahl der bei dem bevorstehenden Prozeß direkt und indirekt Interessirten noch immer recht bedeutend.

** Wiener Kreditanstalt. Ueber die Semestralbilanz der wiener Kreditanstalt wurden in der letzten Zeit die wiedersprechendsten Gerüchte verbreitet. Einer Nachricht zufolge sollte die Kreditanstalt einen Bruttonutzen überhaupt nicht aufzuweisen haben, von Abschreibungen könnte keine Rede sein und selbst die Spesen sollten durch Heranziehung des Reservefonds zu decken seien. Dieser selbst für Pessimisten unwahrscheinlichen Nachricht stand eine andere gegenüber, derzufolge die Kreditanstalt einen Bruttonutzen von 1,600,000 Fl. erzielt haben sollte. Eine uns soeben aus Wien zugegangene Depesche dementirt diese letztere Nachricht. Danach ist die Bilanz noch nicht fertig gestellt, der Brand der Karolinenthaler Oelfabrik (Schade) treffe die Kreditanstalt nicht, da der jetzige Besitzer den Kaufschilling vollständig bezahlt habe.

** **Wien**, 23. August. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank. Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 16. August.

Notenumlauf	286,937,230	Zunahme	479,190 Fl.
Metallschatz	136,598,384	Abnahme	16 =
In Metall zahlbare Wechsel	11,982,281	Zunahme	132,617 =
Staatsnoten, die der Bank gehören	1,148,867	Abnahme	403,657 =
Wechsel	110,388,308	Abnahme	1,981,588 =
Lombard	26,506,200	Zunahme	92,200 =
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe .	4,103,666	Zunahme	52,800 =

** **Wien**, 22. August. [Internationaler Saatenmarkt.] Im Laufe des Nachmittags nahm das Geschäft an Lebhaftigkeit zu. Der gesammte Umsatz beträgt 250,000 Zentner Weizen, 60,000 Zentner Roggen, 100,000 Zentner Braugerste, 250,000 Zentner Futtergerste, 100,000 Zentner effektiver Hafer, 100,000 Zentner Terminhafer, 20,000 Zentner Mais, 30,000 Zentner Mehl, 50,000 Zentner Kleie, 40,000 Zentner Raps und 20,000 Zentner Hülsenfrüchte. Die Preise stellten sich für Weizen, Kleie, Raps und Hülsenfrüchte etwas höher als in der Vorwoche, für Gerste 15 bis 20 Kreuzer billiger. Für Korn, Hafer und Mehl blieben die Preise unverändert. Im Ganzen zeigte sich von Seiten der ausländischen Händler bemerkenswerthe Kauflust.

**** Ungarische Staatsbahnen.** Es gilt für ausgemacht, schreibt das „W. Fr.", daß die ungarische Regierung daran gehe, die in Ungarn gelegenen Südbahn-Linien, ferner die Siebenbürger Bahn zu erwerben. Dadurch soll einmal die Konkurrenz der Staatseisenbahn-Gesellschaft besiegt, dann die Verstaatlichung sämmtlicher Eisenbahnen angebahnt werden. Die finanziellen Schwierigkeiten sollen, wie dasselbe Blatt hört, in der Weise umgangen werden, um die betreffenden Gesellschaften mürbe zu machen, damit sie es vorziehen, die Waffen zu strecken und mit der ungarischen Regierung zu paktiren. Daß für ihre Linien nicht baares Geld geboten werde, ist natürlich. Ob sie nach dem Vorbild des italienischen Südbahn-Verkaufes mit Ungar-Rente bezahlt oder eine Art Eisenbahn-Obligationen ad hoc creirt werden, ist noch ungewiß. Aber daß die Gesellschaften genöthigt werden sollen, anstatt ihrer Linien und der greifbaren Einnahmen derselben mit dem Personal-Kredit des ungarischen Staates vorlieb zu nehmen, ist sehr wahrscheinlich.

**** Holländische neue See-Versicherungs-Bedingungen.** Die holländische Vereinigung von Assuradeuren in Amsterdam hat in ihrer Sitzung vom 14. Juli c. folgende überaus wichtige Beschlüsse gefaßt: 1) Explosionsschäden, gleichviel aus welchem Grunde und gleichviel ob solche in der Police ausdrücklich genannt, kommen auf Rechnung der Versicherer und zwar sowohl auf Kaskoversicherungen, als auch auf Segel- und Dampfschiffs-Ladungen. 2) Bei Versicherungen von Gütern per Dampfer von und nach Ostindien, akzeptiren die Versicherer, zufriedengestellt und einverstanden mit den Konnossamenten der Gesellschaften Nederland und Rotterdam'sche Lloyd, solche auch für Risikos außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß ihre Rechte dem Schiffer gegenüber auf Verlangen gewahrt bleiben. Schäden, verursacht durch Versäumniß der Einlader, schlechte Verpackung oder Fastage, sowie eigenes Verderben der Güter sind jedoch ausgeschlossen. Wenn bei Versicherung von Gütern nach Ostindien solche nicht im Bestimmungsort, sondern in einem der folgenden Häfen gelöscht werden, so läuft das Risiko des Versicherers durch und zwar bis zur Ankunft am Bestimmungsplatz, wenn der Empfänger der Güter die Prämie der Assekuranz, die der Schiffer laut Konnossament verpflichtet ist zu vergüten, zu ordnen laut Usance am Bestimmungsplatz von dem Agenten der Gesellschaft fordert, um sie dann ihren Versicherern zukommen zu lassen. Für Versäumniß in Betreff der Ankunft der Güter am Bestimmungsplatz ist der Versicherer jedoch nicht verantwortlich. 3) Bei Versicherung von Ladungen soll die Annahme eines Konnossaments, wobei der Schiffer seine Haftung für Feuer- und Explosionsschäden ausgeschlossen hat, die Rechte der Versicherten gegenüber ihren Versicherern bezüglich der Art des Schadens nicht präjudiziren. Das dadurch entstehende erhöhte Risiko nehmen die Versicherer auf ihre Rechnung. — Außerdem wurde noch folgende Erklärung angenommen: Bei Versicherungen auf die Ladung von Segelschiffen und Dampfern wird Feuer-Explosion von uns als ein unvorhergesehenes Unglück angenommen, wofür billigerweise weder der Schiffer noch die Rhederei verantwortlich gemacht werden können, es sei denn, daß anzunehmen wäre, das Unglück sei durch die Schuld des Schiffers oder durch die Untüchtigkeit des Schiffes verursacht.

**** Zur Krisis in Portugal.** Die neuesten Depeschen aus Lissabon bieten wenig Neues. Allgemein wird die Krisis dort als die größte geschildert, welche die Portugiesen seit 30 Jahren durchgemacht haben. Man hofft indeß, daß in einigen Tagen, wenn die erwarteten Baarsendungen aus England eingetroffen sind, die Situation sich rasch wieder bessere. Wie den „Daily-News" telegraphirt wird, soll die London und Brazilian Bank, welche bekanntlich in Portugal ein Zweig-Institut besitzt, feststehen und ihre Zahlungen fortsetzen.

**** Argentinische Finanzen.** Der „Buenos Ayres Standard" vom 15. Juli berichtet: Dem argentinischen Kongresse liegt der Vorschlag des Finanzministers zur Fundirung der schwebenden Schuld vor. Es ist im Plane, 16 Mill. harte Dollars in mit 12 pCt. zu verzinsenden Schatzwechseln zu emittiren. Diese Summe umfaßt 200,000 Lstrl. zur Fertigstellung der Tucuman-Eisenbahn, von welcher 32 Meilen noch ungebaut sind.

Lokales und Provinzielles.

Posen 24. August

r. Der Oberpräsident Günther hat heute eine längere Urlaubsreise angetreten.

r. **Todesfall.** Gestern starb in Markowice bei Schroda, wohin er sich auf einige Zeit zur Erholung begeben hatte, der in weiten Kreisen unserer Stadt bekannte Rentier und Veteran C. A. Klug in Folge eines unglücklichen Sturzes; der Verstorbene, der das hohe Alter von 81 Jahren erreichte und sich bis in die letzte Zeit eine seltene Frische des Körpers und Geistes bewahrte, hatte die Freiheitskriege 1813—15 als Kombattant mitgemacht und war später längere Zeit Bote bei der hiesigen Regierung. Wohl noch Viele werden sich des hohen ehrwürdigen Mannes mit dem silberweißen Barte erinnern. Die Beerdigung findet am Sonnabend auf dem evangelischen Kirchhof an der Halbdorfstraße statt.

§ **Diebstähle.** Gestern wurde hier ein Sprachlehrer verhaftet, dessen Vater in Posen einst Nachtwächter gewesen war, der alsdann einige Zeit in der kostener Korrektionsanstalt gesessen hatte, später Schreiber bei einem Rechtsanwalte gewesen und alsdann nach Warschau gegangen war, wo er zum Dr. promovirt sein will. Derselbe war vor Kurzem hier eingetroffen, hatte einen Arzt auf der Berliner Straße besucht und, da er denselben nicht zu Hause traf, sich aus dessen Zimmer ein werthvolles chirurgisches Besteck angeeignet. Später ging er zu einem hiesigen Konditor und bat denselben, ihm 16 Pfennige zu leihen, welche er bald zurückzuerstatten versprach, da er ein kostbares Besteck besitze und dieses versetzen wolle. Der Sprachlehrer ist verhaftet worden. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher auf einem Bau mehrere Bretter gestohlen hat. — Ein Arbeiter, welcher auf einem Neubau bei einem hiesigen Gasthofsbesitzer beschäftigt war, wurde von diesem dabei betroffen, als er einen Eimer voll Zinkstücken, die er auf dem Bau gestohlen hatte, forttragen wollte. Der Dieb ist verhaftet worden.

Angekommene Fremde

24. August.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Schwarzer a. Friedland, Langstaedt aus Dülmen, Seidnitz, Friedländer und Jacoby aus Berlin, Geh. Kommerz.-Rath Mannskopf nebst Frau aus Frankfurt a. M., Parti. v. Larouw aus Kopenhagen, die Rittergutsbesitzer v. Schenk aus Cawentschy, Hinsch aus Lachmirowitz, Bierbaum aus Marienberg, Rittmeister u. Rittergutsbes. v. Treskow aus Radojewo, Bauinspektor Havermann aus Schrimm, Fabrikant Rosenstock aus Berlin.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Oppenheim, Richter u. Contit aus Berlin, Szelowsky aus Magdeburg, Gößel aus Brandenburg, Mendel aus Breslau, Rentier Knyper aus Dresden, Rittergutspächter Kühn aus Dembe, Frau Meyer aus Obornik.

Lachmann's Gasthof im eichnen Born. Die Kaufleute Katz aus Pietrkow, Blütz u. Widowski aus Kletschewo, Lachmann aus Mogilno, Podluski aus Sluzewo u. Kuranski aus Wilna.

Hotel zum schwarzen Adler. Gutsbesitzer v. Pietrowski aus Zerniki, Rent. Bukowski aus Schroda, Gymf.-Lehrer a. D. Teofil v. Kosinski aus Gleiwitz O. S., Kaufmann Keller aus Breslau, Besitzer Blejza aus Schwiebus, Techniker Kallmann aus Damm, Frau Skrzetuska aus Schrimm.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Trzcinski aus Popowko, Wendt aus Pawłowo, von Sypniewski aus Berlin, v. Romocki aus Polen, v. Biesiekierski aus Wien.

Langner's Hotel garni. Gutsbesitzer Heinze aus Polen, Ciszewski aus Gnesen, Fritz Golisch aus Rux-Mühle, Frau Depczynska u. Tochter aus Zaborowo, Maurermeister Kleiner aus Creutzburg, Frl. J. u. Frl. Wanda Teclaw aus Stajkowo.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Gerlach, Bartenwerfer, Punitzer, Bühring, Frenzel und Ackermann aus Berlin, Braun, Pallewski und Cohn aus Breslau, Busse aus Hamburg, Schmidt aus Stuttgart, Effenberger aus Frankfurt a. M., Brieger aus Neusalz, Desderi aus Asti Italien, Cohen aus Frankfurt a. M., Friedmann aus Bromberg und Roußcou aus Mende, Rittergutsbesitzer v. Jeżewski aus Krzyżownik.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang.) Die Kaufleute Uminski, v. Graeve, Rochlitz und Hornung a. Berlin, Lawicki a. Breslau, Gebr. Torno a. Wien, Heppner a. Jaraczewo, Kreis-Ger.-Rath Jensch a. Wongrowitz, Baumeister Krajewicz a. Ostrowo, Rentier Anspach a. Nakel.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24. August. Telegraphischer Nachricht zufolge sind die Schiffe „Kaiser" und „Deutschland" am 23. d. M. Abends von Salonichi nach Malta abgegangen.

London, 24. August. Reuter's Bureau meldet aus Belgrad vom 23. d. M.: Ejub Pascha nach dem vergeblichen Versuche die serbischen Linien bei Banja zu durchbrechen und von Tresibaba zurückgeschlagen, wandte sich nach Alexinatz, wo er sich mit der Armee Abdul Revims vereinigte. Gestern bestand Tschernajeff einen harten Kampf. Die Türken wurden auf der ganzen Linie zurückgeschlagen; heute wüthet ein neuer Kampf. Trotz des Friedenswunsches des Fürsten Milan habe die Kriegspartei die Oberhand gewonnen. General Tschernajeff sandte General Montverde nach Belgrad, um zu erklären, daß Tschernajeff hoffe, die Türken bald vertrieben, die früheren Positionen wieder eingenommen zu haben und den Kampfplatz wieder auf türkisches Gebiet zu verlegen. Tschernajeff sei bei dem Protest gegen die Friedensabsichten des Fürsten Milan von allen Ministern unterstützt worden. Fürst Milan habe schließlich befohlen, die Feindseligkeiten fortzusetzen.

Konstantinopel, 24. August. Eine Privatdepesche aus Nisch vom 22. d. M. meldet: Nachdem die Serben in Folge der Sonntags erlittenen Niederlage neue Stellungen bei Alexinatz bezogen, wollen Ali Saib Pascha und Achmed Ejub gegenwärtig ihre Vereinigung bewerkstelligen, bevor sie Alexinatz endgiltig angreifen. — Offizielle Depeschen aus Nisch vom 22. d. M. signalisiren neuerlich für die Türken günstige Kämpfe vor Alexinatz. Der Exgouverneur von Salonichi ist in das Gefängniß abgeführt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.